

Gottes Leitlinien

Der Ausgang dieser Bundestagswahl hat alle erstaunt und auch erschüttert. Wie von unsichtbarer Hand wurden souverän Platzierungen verteilt: verbessert, verschlechtert, ausgeschieden.

Noch nie haben wir vor einer Bundestagswahl zum Fasten aufgerufen. Noch nie haben wir Gottes Wirken im Ergebnis so anschaulich erlebt. Gott handelt immer wieder nach denselben Grundregeln und es ist gut – als Politiker! – diese zu kennen und zu beachten. Wir lesen davon in Psalm 75: *Gott ist Richter* (8). Er beurteilt und setzt seine Wirklichkeit. *Wenn meine Zeit gekommen ist, werde ich recht richten* (3). Wahlen sind oft Kairos-Zeiten Gottes.

Die Wirkung ist Erschütterung: *Die Erde mag wanken und alle, die darauf wohnen. Aber ICH halte ihre Säulen fest* (4). Gott behält die Kontrolle. Auch jetzt im Koalitionspoker der Parteien. Sein Prinzip: *Ihr Angeber, pocht nicht so hoch auf eure Gewalt! Redet nicht so halsstarrig!* (5,6). *Denn Gott ist Richter, der diesen erniedrigt und jenen erhöht* (8). Wie sehr hat Gott, als HERR, dieses Prinzip demonstriert! *Die Gottlosen müssen den Wein seines Zornes trinken und sogar die Hefe schlürfen* (9). Hefe, das ist der Bodensatz der Vergangenheit – z.B. die Pädophilie-Debatte. *Wir danken dir, Gott, wir danken dir* (2).

- OS -

Koalitionsverhandlungen

Der Parteirat der SPD gab Ende Oktober grünes Licht für die offizielle Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit der CDU/CSU. Nach intensiven Sondierungsgesprächen mit der SPD entschieden sich beide Seiten, in Koalitionsverhandlungen einzutreten. Beide Parteien sehen trotz vieler Differenzen Chancen, ein Regierungsprogramm auszuhandeln, das sie dann gemeinsam umsetzen können. Die CDU/CSU kam der SPD mit der signalisierten Zustimmung zu einem flächendeckenden Mindestlohn entgegen. Damit sind jedoch noch nicht alle Hürden überwunden. Die SPD-Spitze formulierte zehn "unverzichtbare" Forderungen für eine Koalition mit der Union. Verhandlungsfelder sind u.a.: Mindestlohn, Energiewende, Bildung, Infrastruktur, Rente Ost, Kommunen. Beide Parteien werden Kompromisse machen und Maximalforderungen loslassen müssen. Über das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen will die SPD dann noch ihre 470.000 Mitglieder abstimmen lassen. Für die Koalitionsverhandlungen wollen sich beide Seiten genügend Zeit nehmen, damit die Inhalte der politischen Arbeit für die nächsten 4 Jahre möglichst konkret ausgehandelt werden können. Verhandelt wird auch über die Verteilung der Ministerien auf die Parteien. Die personelle Besetzung ist geistlich außerordentlich bedeutsam!

Gebet:

- **Dass die Gedanken und Herzen der Verhandlungsführer vereint auf das ausgerichtet werden, was Gottes Willen für unser Land entspricht (Ps. 33,13-17)**
- **Dass kompetente und gottesfürchtige Männer/ Frauen Ministerämter bekommen (1.Petr.1,17)**

- **Dass die SPD-Parteimitglieder dem Ergebnis der Koalitionsverhandlungen zustimmen**

-RS-

Dramatische Entwicklungen rund um „Einer-von-uns“

Im Herbst 2011 entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH) in einem Musterprozess (Az:34/10), dass ein Mensch nach europäischem Recht ab der Verschmelzung von Ei und Samenzelle ein Mensch ist. Im April 2012 zogen Christen daraus die Konsequenz: Die Initiative „Einer von uns“ entstand. Ziel dieses Bürgerbegehrens: Schutz jedes Embryos von der Befruchtung an. Zwar fällt die Legalisierung der Abtreibung in die Kompetenz der Mitgliedstaaten und nicht der EU. Wohl aber werden Fördergelder der EU für die embryonale Stammzellforschung bis hin zum Klonen gegeben. Ein Bürgerbegehren muss 1 Mio. Stimmen aus mindestens 7 Ländern zusammenbringen. Dies schleppte sich hin bis ins Frühjahr 2013 und der Erfolg war durchaus ungewiss . . . bis die Gebetsbewegungen begriffen, dass es um ihren Einsatz ging. Und es zeigte sich dann, wie zielführend es ist, wenn Beter gut vernetzt sind.

Im Mai setzte die internationale Gruppe „European Union of Prayer“ im gemeinsamen Gebet über dem Problem der Abtreibung etwas frei über Europa. Im Juni folgte der Wächterruf mit einem Gebetsaufruf. Und plötzlich gewann „1-von-uns“ an Fahrt. Im September ein nochmaliger Gebetsaufruf. Die Initiative schwoll an und wird bis zu ihrem Abschluss Ende Oktober 1,4 Mio. erreichen – vielleicht die stärkste Bürgerinitiative in der Geschichte der EU.

Mitte Oktober aber wurde bekannt, dass im Europäischen Parlament ein Report eingereicht werden sollte, der den Erfolg von „1-von-uns“ behindern sollte. Dramatische Tage folgten (16.-21.10.). Alle Gebetsnetze in Europa wurden informiert. Und am 22. entschied das EP mit 351:318 Stimmen, den „Estrela Report“ nicht zu behandeln, sondern ihn nach heftiger Diskussion an den Ausschuss zurück zu verweisen.

Gebet:

- **Dank für das Miteinander von Politik und Gebet (Jer. 29,7).**
- **Bitte um einen endgültigen Sieg „pro life“ bei der erneuten Vorlage: gute Lobbyarbeit nötig!**
- **Erfolg der Forderungen von „Einer von uns“ bei der Kommission (Jes. 65,23-24)**

-OS-

Wo sind die Deutschen?

Wie im letzten Rundbrief beschrieben, hat uns Gott auf der Konferenz in Leipzig einen Durchbruch als Deutsche zu unserer Berufung als einer Vater-Nation geschenkt. Geburtshelfer zur Freude an dieser Berufung und zu ihrer Annahme waren unsere ausländischen Geschwister mit ihrer Liebe, ihrem Zuspruch, ihrem Vertrauen. Ob dieser Durchbruch so schnell war – eine Sturzgeburt sozusagen – Gott weiß es. Auf jeden Fall war es zutiefst geistlich, echt befreiend und voller Zukunft. Wie würde sich das auswirken?

Wir spürten: Es bricht eine neue Zeit für Deutschland an. Und: Gott erneuert das Land und seine Politik von innen, vom Volk Gottes her. Und was geschah?

Beim großen Fest der Nation am 3. Oktober in Stuttgart hielt Bundespräsident Gauck eine große Rede, in der er ausführlich genau das formulierte, was in Leipzig vom Himmel her bei uns durchgebrochen war: „Ich denke mir unser Land als Nation, die „Ja“ sagt zu sich selbst.“ Er sieht Deutschland durchaus in einer Vorbildrolle. Er sagt: „Deutschland ist bevölkerungsreich, in der Mitte des Kontinents gelegen und die viertgrößte Wirtschaftsmacht der Welt. Zur Stärke unseres Landes gehört, dass wir alle Nachbarn als Freunde gewannen und in internationalen Allianzen zum verlässlichen Partner wurden . . . Und wenn wir einen ständigen Platz im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen anstreben: Welche Rolle sind wir bereit bei Krisen in fernen Weltregionen zu spielen? . . . Ich mag mir nicht vorstellen, dass Deutschland sich groß macht, um andere zu bevormunden. Ich mag mir aber genau so wenig vorstellen, dass Deutschland sich klein macht, um Risiken und Solidarität zu umgehen.“

Es geht darum, dass Deutschland in seiner Außenpolitik nicht nur mahnt und sich wegduckt, sondern dass die deutsche Regierung mutig in internationalen Fragen Verantwortung gemäß Deutschlands Bedeutung übernimmt: mit Zepher und Hirtenstab (Leipzig).

Gebet:

- **Dank für die neue Zeit Gottes, die für Deutschland offensichtlich angebrochen ist (Ps. 23,5-6; 2.Kor. 6,1-2)**
- **Fürbitte für den neuen Außenminister um Weisheit, Autorität und Erfolg (1. Kor. 15,57-58)**
- **Aufbruch der Deutschen zur Welt-Mit-Verantwortung (Mt. 25, 20-21) und zur Liebe für Israel (1. Mose 12,3)**

-OS-

Die Beziehung Europa-Israel

Die Beziehungen der EU zu Israel sind immer wieder großen Spannungen unterworfen. Zuletzt durch die Diskussion um neue Richtlinien, die den Handelsverkehr zwischen der EU und den umstrittenen Gebieten (Judäa, Samaria / Westbank) stark einschränken sollen – eine Art Boykott, ein Versuch, Israel weiter zu isolieren und zu demütigen. Deutschland steht dieser Regelung gespalten gegenüber: Das Außenministerium unterstützte sie bisher, die CDU war dagegen. Wie nun die neue Bundesregierung dazu stehen wird, ist offen und ein Gebetsanliegen.

Auf diesem Hintergrund zeigt sich die Bedeutung der Arbeit der „Europäischen Koalition für Israel“ (ECI) unter Leitung des Finnen Tomas Sandell. Die ECI ist eine christliche Lobbyarbeit im politischen Raum der EU, um für die Interessen Israels einzutreten. Dies Netzwerk gewinnt immer mehr an Einfluss. Es feiert nun sein zehnjähriges Jubiläum. Für November ist die 10. politische Konferenz unter Beteiligung von führenden Repräsentanten des Europäischen Parlaments und der EU-Kommission geplant. Ein Brief der ECI an die EU-Außenamtsbeauftragte Catherine Ashton wegen der o.g. EU-Bestimmungen ist in Vorbereitung. Auch anderen EU-Regierungsmitgliedern soll er überreicht werden.

Es braucht sowohl auf politischer Ebene als auch in den Gemeinden immer mehr Aufklärung über die Rolle Israels. Dazu soll auch der Gemeinde-Israel-Kongress vom 7.-

9.11.2013 in Berlin dienen. Parallel zu den Veranstaltungen im Plenum gibt es eine begleitende Gebetskette.

Gebet:

- **Dank für die 10-jährige Arbeit der ECI und ihren wachsenden Einfluss im politischen Raum**
- **Dass das Bemühen der ECI, die Politiker der EU für eine Unterstützung Israels zu gewinnen, Erfolg hat**
- **Dass der Gemeinde Israel-Kongress eine nachhaltige Wirkung in unserem Land hat**

-HE-

Verfolgte Christen

Ca. 75-80 % aller religiös Verfolgten weltweit sind Christen (etwa 100 Millionen). Keine Religionsgemeinschaft wird weltweit stärker verfolgt! Seit längerer Zeit ist der Schutz der verfolgten Christen auch eine wichtige Aufgabe deutscher Außenpolitik geworden. Als Rechtsbasis gilt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, in der es in Art. 18 heißt „jeder hat das Recht auf Gedanken-Gewissens- und Religionsfreiheit...“. Das schließt auch die Möglichkeit des Religionswechsels mit ein. Im islamischen Recht der „Scharia“ gilt jedoch der Abfall vom Islam als ein todeswürdiges Verbrechen. Immer mehr Christen und Kirchen werden von Islamisten angegriffen. Das Christentum wird so aus Gegenden verdrängt, in denen es seit den ersten Jahrhunderten Fuß gefasst hatte. Das gilt seit 2003 für den Irak; seit dem Bürgerkrieg für Syrien, und seit dem Sturz des Mursi-Regimes verstärkt auch für Ägypten. Das Thema Christenverfolgung wird jedoch von den Politikern westlicher Nationen oft aus wirtschaftlichem Eigeninteresse kaum beachtet.

Gebet:

- **Für alle verfolgten Christen: Schutz, Hilfe und Kraft am Glauben festzuhalten (Apg.14,22)**
- **Dass sich weltweit Politiker für die Not der verfolgten Christen einsetzen (Spr.24,11)**
- **Dass der künftige Außenminister sich verstärkt für verfolgte Christen einsetzt und dies Thema zu einem Schwerpunkte deutscher Außenpolitik wird (Spr.31,8)**

-RS-

Dran bleiben

Im letzten Monat gab es intensive Diskussionen über die Behandlung von Flüchtlingen in Europa. Es bewegt sich etwas – bleiben wir dran!

Hinweise

- 10.11.** Gebetstag für verfolgte Christen
- 10. - 13.11.** Synode der EKD in Düsseldorf
- 19.11.** Gebetstag für Schulen (Prayday)
- 20.11.** Buß- und Betttag – Wächterruf-Betertreffen in Chemnitz

*Gottes Segen wünschen euch
Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann*